

Zusatz – Konzeption

Inklusion

„Es ist normal, anders zu sein“

Wir nehmen alle Kinder / Familien mit ihren Besonderheiten, unabhängig von Herkunft, Religion und Entwicklungsstand, auf. In unserem Familienzentrum bieten wir ihnen Zeit und Raum, sich nach ihren Möglichkeiten individuell zu entwickeln.

Kinder besitzen eine außergewöhnliche Neugier. Sie entdecken, forschen und gestalten ihre Welt. Unsere Räume und das Außengelände lenken das Interesse der Kinder in alle Richtungen. So können die Kinder vielseitige Förderung und Entwicklung erfahren. Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und Entwicklungsfreiheit werden gestärkt.

Sprache spielt in allen Bildungsbereichen des Kindes und der Familien eine wichtige Rolle. Alle Erfahrungen, Wünsche und alles Erleben ist mit der Sprache verbunden. Mit ihr ist es möglich, Bildung zu erfahren, Zusammenhänge zu verstehen und sich die Welt zu erschließen. Außerdem ist sie ein wichtiger Baustein zur Kommunikation mit anderen und zum Ausdrücken seiner Gefühle und Bedürfnisse.

In unserem Familienzentrum wird auf die Sprachförderung ein besonderes Augenmerk gelegt. Mit dem Bundesprogramm „Frühe Bildung: Gleiche Chancen – Sprache, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, steht der Einrichtung eine zusätzliche Fachkraft mit 19,5 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Ihre Themenschwerpunkte beinhalten alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien.

Im Rahmen der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung werden verstärkt Sprachanlässe in alltäglichen Situationen wie zum Beispiel dem Freispiel, dem gemeinsamen Essen oder auch dem Morgenkreis geschaffen. Die Kinder sind in allen Bereichen des Alltages aktiv mit eingebunden und entscheiden mit, hier werden ebenfalls Sprechkanäle geschaffen und die Kinder positiv gestärkt. Aktivitäten wie Bilderbuchbetrachtungen und Vorlesen, Sing- und Fingerspiele sowie Spielangebote fördern das Sprechen der Kinder ebenfalls und sind fester Bestandteil im Alltag der Kinder.

Die zusätzliche Fachkraft bietet Mittwochs zusätzlich ein Sprachförderangebot an, bei dem die Kinder in Kleingruppen individuelle Förderung durch ausgewählte Spiele und Aktivitäten zur Sprachförderung erhalten. Die Gruppen sind heterogen gemischt, sodass die Kinder untereinander voneinander profitieren und lernen können und sich gegenseitig helfen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ebenfalls ein Schwerpunkt der zusätzlichen Fachkraft. Im Rahmen des Projektes wurde das Angebot eines Elterncafés eröffnet, welches immer Freitags von 9 – 11 Uhr in der Elternecke des Familienzentrums stattfinden soll. Das Elterncafé dient den Eltern zum Austausch und zum Knüpfen von Kontakten. Die Eltern werden so aktiv im Familienzentrum eingebunden. Sie haben die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äußern. Hierdurch entwickeln sich neue Ideen für Eltern-Kind Angebote,

Elternnachmittage. Die Fachkraft steht den Eltern ebenfalls als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Hinsichtlich der inklusiven Pädagogik liegt der Fokus auf den Stärken und der Individualität der Kinder. Ein wertschätzender und ressourcenorientierter Umgang mit den Kindern steht im Mittelpunkt und wird den Kindern vorgelebt. Die Kinder beteiligen sich aktiv am Alltag und werden bei Entscheidungen immer mit einbezogen und können ihre Meinungen und Wünsche äußern und werden geschätzt. Die Fachkraft stärkt durch das Vorleben im Gruppenalltag und durch Schulungen das Team für einen wertschätzenden und vorurteilsbewussten Umgang mit den Kindern. Der richtige Einsatz der Sprache wird hierfür näher betrachtet und geschult.

Die Kinder haben zum Beispiel Magnettafeln, an denen sie angeben können, wie sie sich fühlen oder selbstständig entscheiden können, wo sie gerade im Gruppenraum spielen wollen. Sie entscheiden mit, wenn der Essensplan für das Familienzentrum erstellt wird oder wer den Tischdienst am jeweiligen Tag durchführt. Durch das aktive Teilhaben und Mitentscheiden wird jedes Kind so wertgeschätzt wie es ist und in seinen Kompetenzen gestärkt. Alle Kinder können sich unabhängig von ihren Fähigkeiten im Alltag beteiligen. Den Kindern wird durch das Team nicht nur eine wertschätzende Haltung entgegen gebracht, sondern außerdem auch ein vorurteilsbewusstes und wertschätzendes Handeln vorgelebt.

Die zusätzliche Fachkraft steht dem Team als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt bei allen Fragen hinsichtlich der Sprache und sprachlichen Entwicklung. Das Team wird geschult und die Sensibilität auf die individuellen Bedürfnisse und Belange der Kinder werden in den Fokus gestellt. Jedes Kind soll mit seinen individuellen Stärken gesehen und akzeptiert werden und dort abgeholt werden, wo es ist. Das Team wird sensibilisiert auf Themen wie das vorurteilsbewusste Handeln mit allen Kindern und den Blick auf die Stärken und Fähigkeiten aller Kinder.